



universität freiburg



GolfBiodivers

Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

Aufwertung – Monitoring – Kommunikation der Biodiversität auf Golfplätzen

Zur konkreten Verbesserung der Biodiversität von deutschen Golfanlagen sind im Rahmen des Projekts GolfBiodivers folgende Maßnahmen geplant:

- **Landschaftsanalyse** der Biodiversität von 32 Anlagen
- **Einrichtung eines ‚Biodiversitätsbausatzes‘** (Flachlandmähwiesen, Blühstreifen, Säumen und Gehölze)
- **Untersuchung von Effekten** auf Heuschrecken, Tagfalter, Wildbienen, Vögel und Fledermäuse, auch mit Beteiligung von Mitgliedern der Golfclubs
- **Aufwertungsplanung** für weitere 32 Anlagen
- **Umweltbildung** für Schulklassen und Öffentlichkeitsarbeit zu Biodiversität auf Golfanlagen
- **Vernetzung** mit anderen Sportanlagen, Kommunen und Verbänden



Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

Aufwertung – Monitoring – Kommunikation der Biodiversität auf Golfplätzen

Teilnahme der Golfanlagen in zwei Phasen

PHASE 1: Standardisierte Aufwertung und Methodik

- Festgelegtes Versuchsdesign
- Regelmäßige wissenschaftliche Aufnahmen (z.B. Insekten, Vegetation)
- Vernetzung und Umweltbildung

PHASE 2: Flexible Umsetzung der Biodiversitätsmaßnahmen

- Umsetzung der Ergebnisse in einer Aufwertungsplanung für weitere 32 Anlagen (nicht standardisiert)
- Schulung von Golfplatzpersonal
- Vernetzung und Umweltbildung



Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

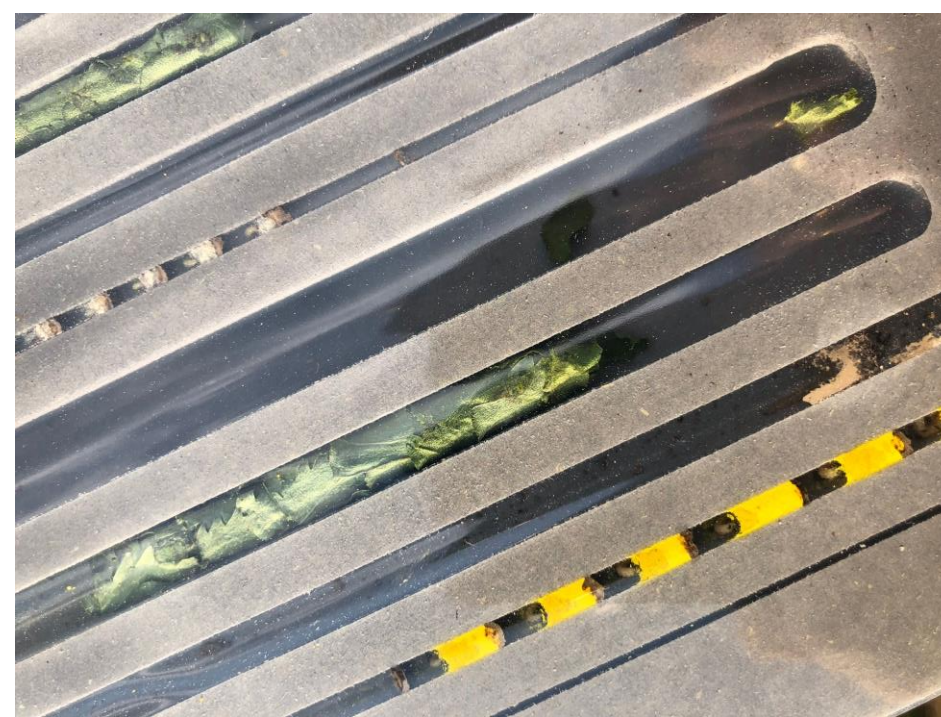
Aufwertung – Monitoring – Kommunikation der Biodiversität auf Golfplätzen

PHASE 1: Überblick



- Etwa **60 ha** Untersuchungsfläche pro GA
- Geteilt in **zwei Hälften: aufgewertete Hälfte** und **Kontrollhälfte**
- Das **Biodiversitätsmonitoring** wird in **beiden Hälften** stattfinden (Ausgangssituation und Untersuchung der Auswirkungen)
- Die **Aufwertungsmaßnahmen** werden nur in der **aufgewerteten Hälfte** umgesetzt
- Die **Kontrollhälfte** wird **nicht verändert** (langfristiger Vergleich)





Bilder: Claudia Buchhart



Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

Aufwertung – Monitoring – Kommunikation der Biodiversität auf Golfplätzen

PHASE 1: Standardisierte Methodik

Kontrollhälfte:

- **Hardrough** (business as usual): Acht Flächen für Monitoring, je mind. 250 m² (1000 m² wenn möglich)
- **Gebüsch bzw. Gehölze** (business as usual): Vier Flächen je ca. 500 m²



Wichtig ist: Um einen wissenschaftlich gesicherten Vergleich zwischen aufgewerteter Hälfte und Kontrollhälfte zu gewährleisten, sollten während der Laufzeit (bis 2029) keine anderen ökologischen Veränderungen am Golfplatz durchgeführt werden.



Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

Aufwertung – Monitoring – Kommunikation der Biodiversität auf Golfplätzen

PHASE 1: Maßnahmen Aufwertungshälfte

Maßnahmen nur auf der **Aufwertungshälfte**:

- 1) Verbesserte Mahd:** Vier Flächen je ca. 4000 m²
 - 2) Angesäte Flachlandmähwiese:** Vier Flächen je ca. 2500 m²
 - 3) Angesäte Blühflächen:** Vier Flächen je ca. 250 m²
 - 4) Angesäte Saumvegetation:** Vier Flächen je ca. 250 m²
 - 5) Aufgewertete Gebüsche:** Vier Flächen je ca. 500 m²
- Anbringung von zwei Bienenhotels und drei Vögelnistkästen



Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

Aufwertung – Monitoring – Kommunikation der Biodiversität auf Golfplätzen

PHASE 1: Maßnahmen Aufwertungshälfte

1) Verbesserte Mahd: Vier Flächen je ca. 4000 m²

Veränderte Mahd im zweiten Jahr, im ersten Jahr keine Bearbeitung nötig. Streifenmahd wird empfohlen. Ungefähr 10 % der Vegetation im Spätsommer bleibt stehen, die Überwinterungsmöglichkeiten für Fauna bietet.

2) Angesäte Flachlandmähwiese: Vier Flächen je ca. 2500 m²

30 % der jeweiligen Fläche werden in mehreren Streifen mit regionalem Saatgut angesät.



Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

Aufwertung – Monitoring – Kommunikation der Biodiversität auf Golfplätzen

PHASE 1: Maßnahmen Aufwertungshälfte

- 3) Angesäte Blühflächen:** Vier Flächen je ca. 250 m²
100 % der jeweiligen Fläche werden mit regionalem Saatgut angesät.
- 4) Angesäte Saumvegetation:** Vier Flächen je ca. 250 m²
100 % der jeweiligen Fläche werden mit regionalem Saatgut angesät.
- 5) Aufgewertete Gebüsche:** Vier Flächen je ca. 500 m²
Verschiedene Maßnahmen möglich, z.B. Hecken und Gebüsche auf den Stock setzen, Pflanzung von einheimischen Gehölzen (Streuobstwiese, Hecke, Gebüsch), Anlage von Totholz, u.a.



Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

Aufwertung – Monitoring – Kommunikation der Biodiversität auf Golfplätzen

PHASE 1: Einmalige Arbeiten im Herbst 2024

Anlage von Wiesen, Saumvegetation und Blühflächen

- **Beratung** zur Aufwertungsmaßnahme und **Abstimmung** mit den Greenkeepern (GolfBiodivers Team)
- Scharfes **Abmähen** der Ansaatflächen und **Abtransport der Biomasse** (Greenkeeper)
- **Abstecken der Flächen** und Bereitstellung der Pläne (GolfBiodivers Team)
- **Vorbereitung der Grasnarbe** bei geeigneter Witterung (z.B. mit einem Schlegelmäher Peruzzo Koala - Greenkeeper)
- Das **Saatgut** je Teilfläche (vom GolfBiodivers Team passend portioniert bereit gestellt) wird **ausgebracht** und **angewalzt** (Greenkeeper).





Das Projekt GolfBiodivers wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages